

Die Kanderkorrektion und ihre Folgen

Dienstag, 28. August 2018, 13 – 18 Uhr



Foto: Tom Reist

Anfangs des 18. Jahrhunderts wurde die Kander in den Thunersee umgeleitet. Man erhoffte sich dadurch nicht nur, die Überschwemmungen in der Region einzudämmen, sondern auch die Hochwassergefahr entlang der Aare zu vermindern. Obwohl die Kanderkorrektion von der Idee her richtungsweisend war, hat sie zu neuen Problemen geführt, deren Auswirkungen uns noch heute beschäftigen. Anlässlich der Exkursion werden nicht nur das Korrektionswerk, sondern auch dessen hydrologische Folgen aufgezeigt und diskutiert.

Organisatorisches

Treffpunkt: 12:50 Uhr bei der Bushaltestelle Reutigen, Hani (Bus 55 Richtung Wimmis, Thun Bahnhof ab: 12:32)

Endpunkt: Thun Bahnhof, spätestens 18:00 Uhr

Anforderungen: leichte Wanderung, ca. 5 km, einzelne Teilstrecken werden mit dem Bus zurückgelegt.

Kosten: Tageskarte STI (bitte selber lösen), sonst fallen keine Kosten an.
Die Unterlagen zur Exkursion werden kostenlos abgegeben.

Sprache: Deutsch

Anmeldung: verbindlich via Kontaktformular oder per E-mail an hades@giub.unibe.ch,
Anmeldeschluss: 22.08.18, Anzahl der Teilnehmenden beschränkt

Versicherung: ist Sache der Teilnehmenden

Die Exkursion wird durch den Hydrologischen Atlas der Schweiz unter der Leitung von Prof. Rolf Weingartner (Co-Projektleiter Hydrologischer Atlas der Schweiz, Professor für Hydrologie am Geographischen Institut der Universität Bern) und Tom Reist (Geographisches Institut der Universität Bern) durchgeführt im Rahmen der Veranstaltungen zum Jubiläum «30 Jahre Hydrologischer Atlas der Schweiz».

[Anmeldung](#)